Markt Schwanstetten

Haushalt 2023

Das Jahr 2022 war eines der herausforderndsten Jahre, die wir je erlebt haben. Kaum war die Corona-Pandemie allen Unkenrufen zum Trotz halbwegs gut überstanden, führt der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Putins gegen die Ukraine zu weitreichenden Auswirkungen mit Verwerfungen in der Weltwirtschaft, die uns auch hier treffen – etwa in Form von Lieferengpässen, steigende Baukosten sowie Energie- und Lebensmittelpreise.

Eine hohe Inflation, die von der Europäischen Zentralbank mit der laufenden Erhöhung des Leitzinssatzes bekämpft wird, verschärft beides zusammen die Kostensituation für die Wirtschaft und Verbraucher noch weiter. Diese ungünstige Konstellation hat letztlich dazu geführt, dass die an der Alte Straße geplante barrierefreie Wohnanlage mit sozialen Angeboten zurzeit auf Eis liegt.

Eine befürchtete Gasmangellage und Überlastung des Stromnetzes konnten durch sparsames Verhalten aller abgewendet werden. Bemerkenswert wie schnell sich Deutschland vom russischen Gas unabhängig gemacht hat und die Gasspeicher fast zu 100 % gefüllt werden konnten.

Zudem hat der Gesetzgeber mit den beschlossenen Unterstützungsleistungen einen wichtigen Beitrag geleistet, die finanziellen Auswirkungen für die Unternehmen und die privaten Haushalte zu dämpfen.

Die Rahmenbedingungen sind alles andere als rosig. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass das Land, ähnlich wie bei Corona, auch diese Krise gut meistern wird.

Ohne große Klimmzüge machen zu müssen, konnte für 2023 ein Haushalt mit einem Gesamtvolumen von 18.959.300 EUR aufgestellt werden, der es dem Markt Schwanstetten ermöglicht, seine Pflichtaufgaben zu erfüllen, die vorhandene Infrastruktur an Straße, Kanal und kommunalen Liegenschaften zu unterhalten und für eine generationenfreundliche und nachhaltige Gemeinde zu sorgen, die für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einsteht.

Allen, die für dieses Miteinander mit ihrem unermüdlichen Engagement beitragen, ob innerhalb der Verwaltung oder in der Bürgerschaft, danke ich sehr herzlich.

Mein aufrichtiger Dank gilt selbstverständlich auch Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, im Gremium. Die Vorberatungen liefen allesamt sehr konstruktiv, alle Ihre Fragen konnten beantwortet werden und rasch war man sich über den vorgelegten Haushaltsentwurf einig.

Maßgeblichen Anteil hat daran, wie seit 2012, unser Kämmerer Peter Lösch, der heute seinen letzten Haushalt vorgestellt hat. Wie gut seine Vorbereitung mit Unterstützung der Sachgebietsleiter, Feuerwehrkommandanten, dem Bauhofleiter und der Schulleitung war, kann man daran erkennen, dass von den Fraktionen die vorgeschlagenen Haushaltsansätze allesamt mitgetragen wurden. Vielen Dank.

Auf das umfangreiche Zahlenwerk will ich nur mit einigen Anmerkungen eingehen.

Einnahmen
Das größte Einnahme-Pfund mit dem die Gemeinde wuchern kann, sind ihre fleißigen Bürgerinnen und Bürger. Ihnen haben wir eine **Einkommensteuerbeteiligung** von über 5,4 Mio. EUR zu verdanken und damit 200.000 EUR mehr als im Vor-Corona-Jahr 2019.

Auch bei der **Gewerbesteuer** dürfen wir wegen der erfolgreichen Geschäftstätigkeit unserer Gewerbetreibenden bereits im dritten Jahr in Folge höhere Gewerbesteuereinnahmen mit 1,7 Mio. EUR einplanen.

Aus dem allgemeinen Steuerverbund fließen uns an **Schlüsselzuweisungen** vom Land ca. 2,5 Mio. EUR zu; ca. 100.000 EUR mehr gegenüber dem Vorjahr.

Höchster Ausgabeposten
ist und bleibt die Kreisumlage mit über 3,76 Mio. EUR. Obwohl der Hebesatz um 0,3 % auf 43,5 % gesenkt wurde und der Markt Schwanstetten im Landkreisvergleich den vorletzten Platz bei der Steuer- und Umlagekraft belegt, zahlen wir dennoch gegenüber dem Vorjahr ca. 220.000 EUR mehr.

Familienfreundliche Gemeinde/Bildung
Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten unsere örtlichen Kindertagesstätten einen unverzichtbaren Beitrag. Dafür erhalten die Einrichtungen eine **Betriebskostenförderung** einschl. staatlichen Zuschuss von über 3,1 Mio. EUR. Davon hat die Gemeinde etwas weniger als die Hälfte an Anteil zu tragen, der sich seit den letzten 10 Jahren auf ca. 1,22 Mio. EUR verdoppelt hat. Auch hier ist mit weiter steigenden Ausgaben zu rechnen.

Um die Aufenthaltsqualität unserer **Spielplätze und Freizeitanlagen** in unserer Gemeinde attraktiv zu halten, sind diese nach Jahren der Nutzung zu erneuern und zeitgemäß umzugestalten. Dafür sind heuer 130.000 EUR vorgesehen.

Zur Fortrführung der Digitalisierung an der **Schule** (z. B. für Laptop-Wagen und PC-Hardware) werden 33.000 EUR bereitgestellt.

Damit Bushaltestellen auch von allen Menschen uneingeschränkt genutzt werden können, wurden diese von einem Ingenieurbüro geprüft, inwieweit ein barrierefreier Umbau mit welchen Kosten möglich ist. Das Ergebnis wird in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt. Handlungsfähigkeit für einen barrierefreien Umbau von Haltestellen wird mit dem dafür vorgesehenen 100.000 EUR geschaffen.

Klimafreundliches Handeln
Von unserem Förderprogramm „FERS“, mit welchen wir für unsere Bürgerinnen und Bürger Anreize für energie- und klimafreundliche Maßnahmen schaffen, wird mit steigender Tendenz rege Gebrauch gemacht. Wir haben deshalb die Haushaltsmittel gegenüber dem letzten Jahr um 20.000 EUR auf 50.000 EUR erhöht. Die absoluten Renner bei den Anträgen nehmen PV-Anlagen mit Batteriespeicher und die „Balkon-PV-Anlagen“ mit 600 Watt (Stecker-Solargeräte) ein. Bereits jetzt sind schon ca. 13.000 EUR an Zuschüsse ausgezahlt worden.

Die schon im letzten Jahr zur Unterstützung der E-Mobilität vorgesehene Installation von zwei weiteren Ladesäulen soll nun heuer umgesetzt werden, nachdem nun endlich eine Förderzusage erteilt wurde. Eigenanteil der Gemeinde ca. 20.000 EUR.

Bürgerbus
Der Bürgerbus soll die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger innerhalb des Gemeindegebiets verbessern. Dies tut er mit steigendem Zuspruch. Folgerichtig hat der Marktgemeinderat im Herbst letzten Jahres die Weichen von Probe- auf Dauerbetrieb gestellt. Zurzeit sorgen 14 Ehrenamtliche für einen reibungslosen Fahrdienst. Die für den Bürgerbus eingestellten 23.000 EUR für Leasing, Versicherungen und Sprit sind auf jeden Fall gut angelegtes Geld.

Finanzen
Auch in 2023 kommen wir ohne Neuverschuldung aus. Der Schuldenstand wird sich durch planmäßige Tilgung zum Jahresende auf 3.340.404 EUR reduzieren.

Daneben werden über Bausparverträge eine Sonderrücklage gebildet. Zum Jahresende werden dort bereits über 829.000 EUR angespart sein.

Unter Berücksichtigung dessen, dass zum Jahresende der Rücklagenstand mit knapp 2,9 Mio. EUR prognostiziert wird, ist damit Schwanstetten quasi schuldenfrei.

Das wird allerdings nicht so bleiben. Im Hinblick auf die in den nächsten Jahren zu erwartenden hohen Investitionen wie z. B. für die vorzufinanzierende Erschließung des Baugebiets Oberlohe, den Bau der Feuerwehrzentrale und die anstehenden Sanierungsmaßnahmen bei der Gemeindehalle – siehe Finanzplan - wird sich auch ein entsprechend hoher Finanzmittelbedarf ergeben.

Um sich hierfür ein stückweit zu wappnen, vor allem um in Zeiten von steigenden Zinsen sich niedrigere Zinsen zu sichern, sieht der Haushalt den Abschluss eines weiteren Bausparvertrags vor.

Fazit
Wir legen heute einen Haushaltsplan vor, der ohne Neuverschuldung und seit nunmehr 21 Jahren ohne Anhebung der Gemeindesteuern (Grund- und Gewerbesteuer) auskommt und seriös finanziert ist.

Nochmals herzlichen Dank unserem Kämmerer Peter Lösch für die gründliche und zuverlässige Erstellung seines letzten Haushalts und auch Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, für die sachlich-konstruktiven Beratungen.

Ich bitte Sie nun um Zustimmung zum Haushalt 2023.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister